

Seit der Eröffnung der hiesigen Gewerbeschule im Jahre 1863 weist das soeben verflossene Schuljahr 1888/89 die größte Frequenz (338 Schüler) auf. An der Feier zur Erinnerung an das 25jährige Bestehen der Anstalt im Mai vorigen Jahres beteiligten sich größtenteils jetzt wohl-situierte frühere Schüler von nah und fern in großer Anzahl. Auch in den letzten Jahren fanden verschiedene Fachschul-Abiturienten bald auskömmliche Stellungen. Im Hinblick auf diese That-sachen darf man wohl annehmen, daß die Lehrziele der Anstalt den Bedürfnissen weiterer Kreise der bürgerlichen Gesellschaft entsprechen.

Die **Barmer Gewerbeschule** umfaßt gegenwärtig in zwei Abteilungen eine **höhere Bürgerschule** und **technische Fachklassen**. Die Einrichtungen der höheren Bürgerschule entsprechen vollkommen den Verordnungen vom 31. März 1882. Ihr sechsjähriger Lehrkursus ist in sich abgeschlossen, bildet also keine Vorstufe für die drei obersten Klassen der anderen, allgemein bildenden höheren Lehranstalten. Die alten Sprachen sind in den Lehrplan nicht auf-genommen, dagegen sind Französisch, Englisch, Geschichte und Geographie, Naturbeschreibung, Naturlehre und Zeichnen mit mehr, zum Teil erheblich mehr Lehrstunden bedacht, als auf Gymnasien und Realgymnasien bis zu dem Zeitpunkte, wo die Schüler dieser Lehranstalten die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erlangen. Für die am Schlusse des sechsten Jahreskursus stattfindenden Entlassungsprüfungen ist das Reglement vom 27. Mai 1882 maßgebend.

Die technischen Fachklassen — wie erwähnt die zweite Abteilung der Gesamt-Anstalt — haben einen je einjährigen Kursus. Die neueren Sprachen, Geschichte und Geographie, mit Aus-nahme der Handels-Geographie, werden hier nicht mehr gelehrt, dagegen in weiterer Ausdehnung und größerer Vertiefung: Mathematik, darstellende Geometrie, Mechanik, Maschinenlehre, mechanische Technologie, Physik, Chemie, Maschinen- und Bauzeichnen, endlich noch die Elemente der industriellen Buchführung.

Die technischen Fachklassen schließen sich teils der höheren Bürgerschule, teils der Unter-Sekunda der Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen an. Ihre Schüler widmen sich nach Ableistung der dem Reglement vom 17. Oktober 1883 entsprechenden Abiturienten-prüfung verschiedenen technischen Berufsarten, insbesondere der Maschinen-, Textil-, Hütten-, chemisch-technischen Branche, dem Privat-Baufach, in neuerer Zeit auch mehr und mehr dem Fabrikantenstande.

Die jetzigen Einrichtungen der Anstalt werden ohne Zweifel beständiger sein, als die früheren. Hat sich ja doch das hier vertretene Unterrichtssystem, wie auch die neuesten Äußerungen Sr. Exzellenz des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten Dr. v. Goßler im Abgeordneten-hause beweisen, fortgesetzt des Wohlwollens unserer obersten Unterrichtsbehörden zu erfreuen.

